

## UNGARN: NEUE SCHIKANEN GEGEN KRITISCHEN RADIOSENDER

Der einzige oppositionelle Radiosender in Ungarn hat erneut Schwierigkeiten mit den Behörden. Die von der rechtsnationalen Regierung kontrollierte ungarische Medienbehörde NMHH versucht jetzt, den Sender „Klubradio“ mit neuen Regelauslegungen zum Schweigen zu bringen.

Gestern entschied die NMHH, dass „Klubradio“ im vergangenen Jahr bei einer Ausschreibung für eine Frequenzzuteilung eine formell ungültige Bewerbung abgegeben habe. „Klubradio“ werde daher aus diesem Verfahren ausgeschlossen.

### **Rechtskräftiges Urteil**

Dabei hatte es im Streit um diese Frequenz im März dieses Jahres ein rechtskräftiges Urteil des Budapesterverwaltungsgerichts zugunsten von „Klubradio“ gegeben. Danach war einem Mitbewerber zu Unrecht die Frequenz 95,3 MHz zugeteilt worden. Die Medienbehörde wurde dazu verdonnert, die Frequenz an „Klubradio“ zu vergeben.

„Klubradio“ prozessiert gegenwärtig mit der NMHH auch um eine weitere Frequenz, 92,9 MHz, die aber nur in Budapest zu empfangen ist.

### **Internationale Welle der Kritik**

Die drohende Einstellung von „Klubradio“, des einzigen oppositionellen Radiosenders, hatte auch international heftige Kritik hervorgerufen. Der Medienrat ist ausschließlich mit loyalen Parteigängern des Ministerpräsidenten Viktor Orbán besetzt.

Quelle: orf.at, 6. Juli 2012